



## Zeitschrift für wissenschaftliche und künstlerische Photographie.

Unter Mitwirkung von **Prof. Dr. H. W. Vogel**, Inhaber der goldenen Medaille der Wiener photographischen Gesellschaft für hervorragende wissenschaftliche und praktische Leistungen im Gebiete der Photographie, Vorsteher des photochemischen Laboratoriums der Kgl. Technischen Hochschule, Berlin-Charlottenburg, herausgegeben von

**Dr. E. Vogel in Berlin.**

Zeitschrift des Vereins zur Förderung der Photographie in Berlin, des Photographischen Vereins in Posen, der Photographischen Gesellschaft in Kiel, des Klubs der Amateur-Photographen in Lemberg.

Jährlich erscheinen 24, vierteljährlich 6 Hefte. Abonnementspreis pro Vierteljahr M. 3.— bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

### Der Gebrauch des Albuminpapiers für den Amateur.

Von **P. Hanneke**.

Es ist leider Thatsache, dass das Albuminpapier bei den Amateuren sehr wenig Anwendung findet, und einer grossen Zahl jener ist dieses Kopierpapier gänzlich unbekannt. Der Amateur kopiert heutzutage fast ausschliesslich auf Celloidin- oder Gelatinepapier (auch Aristopapier genannt); diese Papiere zeichnen sich durch eine hohe Lichtempfindlichkeit aus, der Ton- und Fixierprozess ist in kurzer Zeit ausgeführt, und die fertigen Drucke zeigen einen starken Glanz, was dem Laien besonders imponiert. Auch bei den praktischen Photographen sieht man das Celloidinpapier sich immer mehr und mehr einführen.

Nur in einem Zweige der Fachphotographie, nämlich für die im Handel käuflichen Photographieen von Landschaften, Städte- und Gebäudeansichten, Gemäldereproduktionen, Skulpturwerken u. s. w., finden wir das Albuminpapier sich behaupten (abgesehen davon, dass hierin auch per Lichtdruck viel gearbeitet wird). Die Frage, warum sich auf diesem Gebiete das Celloidinpapier noch keinen Ein-



An der Grossen Marina in Capri. Dr. E. Vogel phot.